



Pressemitteilung

„Ausgezeichnet!": 435.000 Euro für Hamburger Schulen und Hochschulen

Preisverleihung am 30. November 2017: Die Claussen-Simon-Stiftung zeichnete insgesamt zehn Projekte an Hamburger Schulen und Hochschulen aus.

Hamburg, 1. Dezember 2017 – Am 30. November 2017 zeichnete die Claussen-Simon-Stiftung die Gewinnerinnen und Gewinner in den Wettbewerben Unseren Schulen und Unseren Hochschulen aus. Aus jeweils zehn eingereichten Projektvorschlägen, die das Lernen und Lehren an Hamburger Schulen und Hochschulen mit herausragenden Projekten bereichern, haben die Programmbeiräte jeweils die überzeugendsten und nachhaltigsten Vorschläge ausgewählt und die Fördersummen zugeteilt. Weil die Qualität und Kreativität der Projektvorschläge in beiden Förderprogrammen sehr hoch war, werden dieses Jahr einmalig je vier Projekte bei Unseren Hochschulen und Unseren Schulen ausgezeichnet. Für die Gewinnerprojekte von Unseren Schulen wurden dieses Jahr 130.000 Euro vergeben. Die Gewinnerprojekte bei Unseren Hochschulen erhalten insgesamt 270.000 Euro.

Unseren Schulen

Gewonnen haben Dr. Eva-Maria Richter und Ecevit Karakus vom Gymnasium Corveystraße mit ihrem fächerübergreifenden Projekt „Pst. Geheim?! – ein Projekt zur Kommunikation und Verschlüsselung“, in dem sie die Technik und Wissenschaft der digitalen Kommunikation (Internet und andere Netzwerke) erforschen. Das Projekt wird mit 33.000 Euro unterstützt. Ebenfalls mit 33.000 Euro wird das Projekt „Medi-Pro Aktiv 72“ der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule unter Leitung von Petra Rother und Susanne Knierim gefördert, die in ihrem Medienprojekt Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die praktische Medienarbeit nahebringen. Außerdem wird Tim Doliesen vom Gymnasium Ohlstedt mit dem Projekt „MakerLab“ mit 34.000 Euro ausgezeichnet. Hier werden das gemeinsame praktische Forschen und Tüfteln für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassenstufen ermöglicht. Das Projekt „Selbständiges Forschen durch Peer to Peer Teaching“ von Anne Pellan am Marion Dönhoff Gymnasium erhält 30.000 Euro. Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe können hier naturwissenschaftlich experimentieren, außerdem wird ein schülergeleiteter Begabungskurs für Naturwissenschaften eingerichtet.

Christine Geupel, Leiterin des Programmbereichs Bildung & Schule bei der Claussen-Simon-Stiftung: „Erfahrungen machen, sich Wissen eigenverantwortlich aneignen, in überfachlichen Zusammenhängen arbeiten und lernen: Dies ermöglichen die ausgezeichneten Projekte den Schülerinnen und Schülern in besonders überzeugender Weise.“

Unseren Hochschulen

Gewonnen haben Prof. Dr. Timo Reis, Universität Hamburg, und Prof. Dr.-Ing. Robert Seifried, Technische Universität Hamburg, mit ihrem Projekt „Formulas and Vehicles – Die Mathematik und Mechanik des autonomen Fahrens“, die mit 68.000 Euro gefördert werden. Ebenfalls 68.000 Euro erhält Prof. Dr.-Ing. Shahram Sheikhi von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg für sein Projekt „Erhöhung des Lernerfolges durch den Einsatz virtueller Schweißtrainer im Fach Fügetechnik – ELearn“. Prof. Dr. med. Christoph Schramm von der Universität Hamburg überzeugte den Programmbeirat mit der Einreichung „Seltene Erkrankungen auf der Spur – Detektive im Medizinstudium“ und wird mit 68.000 Euro gefördert. 66.000 Euro gehen an Prof. Dr. Jesko Fezer von der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Sein Projekt „Neue Öffentliche Gestaltungsberatung“ überzeugte den Beirat aufgrund der Integration künstlerischer, experimenteller und sozialer Elemente.

Dr. Imke Franzmeier, Leiterin des Programmbereichs Wissenschaft & Hochschule bei der Claussen-Simon-Stiftung: „Die prämierten Projekte zeichnen sich in besonderem Maße dadurch aus, dass sie angewandtes Forschen und Lernen über das reguläre Curriculum hinaus ermöglichen. Damit



bereichern sie die wissenschaftliche Ausbildung und bringen Theorie und Praxis auf großartige Weise zusammen.“

Preis für Mentorship

Außerdem ehrte die Claussen-Simon-Stiftung mit dem Preis für Mentorship in den Kategorien Schule und Hochschule zwei besonders engagierte Lehrende, die in den Vorjahren bereits bei Unseren Schulen bzw. Unseren Hochschulen ausgezeichnet wurden. Der diesjährige Preis für Mentorship in der Kategorie „Schule“ ging an Dr. Mirjam Seils und Thorsten Krause vom Johannes-Brahms-Gymnasium. Sie wurden im Jahr 2015 bei Unseren Schulen mit ihrem Projekt „Kultur entdecken – Kultur vermitteln“ ausgezeichnet. Sie haben damit sehr erfolgreich ein fächerübergreifendes Oberstufenprofil aufgebaut, das die Erforschung unterschiedlicher Kulturorte in Deutschland und Italien praktisch erfahrbar macht.

In der Kategorie „Hochschule“ wurde Prof. Dr. Anja Tippner von der Universität Hamburg geehrt. Sie zählte 2015 mit ihrem Projekt „Go East – Go West! Transnationale und translinguale Identitäten zwischen Deutschland und Mittelosteuropa“ zu den Gewinnern bei Unseren Hochschulen. Der Preis für Mentorship würdigt ihr herausragendes Engagement in der Lehre und in der Projektarbeit.

Die Preise sind mit 10.000 Euro bzw. 25.000 Euro dotiert und sollen die Weiterführung der bereits angelaufenen Projekte ermöglichen.

Umsetzung der geförderten Projekte

Bereits im Dezember starten die preisgekrönten Projekte in die Umsetzung. Die Gewinner/-innen dokumentieren ihre Projektfortschritte und die erreichten Meilensteine in ihren jeweiligen Projekttagbüchern auf der Website der Claussen-Simon-Stiftung.

Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung: „Wir freuen uns über die jedes Jahr steigende Resonanz auf die Ausschreibung der Wettbewerbe Unseren Schulen und Unseren Hochschulen. Und wir sind immer wieder begeistert, mit wieviel Engagement und Motivation die Lehrenden und Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden kreative Ideen entwickeln und sich für deren Umsetzung einsetzen. Es ist eine große Freude, dies mit den Auszeichnungen würdigen zu können und mit der finanziellen Ausstattung dazu beizutragen, diesem Tatendrang im Schul- und Studienalltag eine solide Grundlage zu geben.“

Die Auswahl der teilnehmenden Lehrenden beruht auf Empfehlungen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Studierenden. Jeweils zehn der am häufigsten und überzeugendsten empfohlenen Lehrer/-innen bzw. Professoren/-innen wurden von der Claussen-Simon-Stiftung eingeladen, Projektvorschläge einzureichen. Diese konnten die Schüler/-innen bzw. Studierenden dann über ein Online-Tool kommentieren. Die Resonanz auf diese Aufrufe war dieses Jahr besonders hoch. Die jeweiligen Beiratsgremien entschieden dann jeweils über die Auswahl der Förderprojekte.

„Ausgezeichnet!“ fand im Helmut Schmidt-Auditorium der Bucerius Law School statt. Stipendiatinnen und Stipendiaten im Förderprogramm Unseren Künsten gestalteten das musikalische Rahmenprogramm der Preisverleihung mit Beiträgen aus Klassik und Jazz.

Links

www.unserenschulen.de

www.unserenhochschulen.de

www.unserenkuensten.de

Kontakt



Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf allen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Bildung & Schule“, „Wissenschaft & Hochschule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideelle Förderelemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen der Wettbewerbe „Unseren Schulen“ und „Unseren Hochschulen“ für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.